

Stand: 29.09.24

Begleitmassnahmen zur Unterstützung des Parasitenmanagements

Die hier aufgelisteten Produkte dürfen nicht als Alternative zu einer Entwurmung mit herkömmlichen Wurmmitteln missverstanden werden, sondern müssen als komplementäre, also ergänzende Möglichkeit beim Management der inneren Parasiten der kleinen Wiederkäuer betrachtet werden. Die Basis für ein funktionierendes Parasitenkonzept beruht auf einem abgestimmten Weide- und Haltungsmanagement, sowie der bedarfsdeckenden, leistungsabgestimmten Ernährung der Tiere.

Ergänzungsprodukte für Ziegen (Z) und Schafe (S)

Firma	Produkt	Tierart	Anwendungshinweise	Dosierung (pro Tag)	Bio
Kroni	771 Parakur	S und Z	Mindestens 2-mal pro Jahr für 7 bis 10 Tagen verfüttern (vor dem Weideaustrieb und nach dem Einstellen dieses Produkt zusätzlich verfüttern)	Schafe und Ziegen: 140 g Lämmer und Gitzi: 80 g	
Melior	8085 PARAclean	S und Z	Während 10 Tagen als Kur ergänzend zur normalen Futterration geben. Idealerweise 4-6 Wochen nach Weidebeginn im Frühjahr, im Sommer (Juli/August) und nach Ende der Weidesaison im Herbst. Eine Anwendung kann bei Bedarf nach 3 Wochen wiederholt werden.	ca. 15-25 g	X
	2689 Physio Bloc PARAclean		Je nach Grösse der Herde als Kur (3 Wochen) in Abhängigkeit des Parasitendrucks zusätzlich zum normalen Mineralfutter. Bei Herden grösser als 25 Tiere, zur freien Verfügung anbieten, bis die Leckschale aufgebraucht ist.	Kessel 20kg pro 25–30 Tiere ca. 15-25 g	
Fors	2902 Antihelm Plus	S und Z	Während 5 Tagen, dreimal jährlich	25 g / 100 kg LG	
	6185 Provasette	S und Z	Während 5 Wochen vor Weidebeginn und nach dem Einstellen	Adulte Tiere: max. 400g	

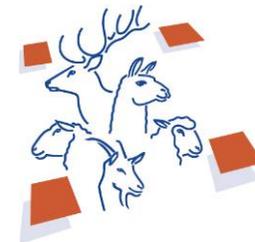


Künzle Farma	Para-Ex mit Cu	Z	Den Tieren zur freien Verfügung aufstellen. Bei allzu gieriger Aufnahme nach 1-2 Stunden für 1 Tag entfernen und dann	ca. 15-25 g	X
	Para-Ex ohne Cu	S	erneut vorsetzen.		
UFA	Cakebloc Natur Herbaplus	S und Z	Als Kur während der Weideperiode zusätzlich zum regulären Mineralstoff anbieten. Da Cake-Bloc Natur Herbaplus eine Mindestmenge an Kupfer enthält ist es wichtig, den Eimer anfangs bei empfindlichen Schafrassen gelegentlich zu entfernen.	ca. 10 g	X
	190 Herbaplus (Mehl)	Z	Als Kur während der Weideperiode zusätzlich zum regulären Mineralstoff anbieten	Adulte: ca. 15-20 g Gitzi / Jungtier: ca. 7-10 g	
Siepmann	Parafit 2 kg	S	Als Kur von ca. 8 Wochen. Danach ein Umstieg auf eine Mineralleckmasse ohne Kräuterzusatz.	ca. 30- 50 g	

Alternative Futtermittel für Ziegen (Z) und Schafe (S) zur Unterstützung des Parasitenmanagements

Diese Pflanzen/Futtermittel enthalten Tannine. Die antiparasitäre Wirkung der Tannine konnte wissenschaftlich bestätigt werden.

Futtermittel	Tierart	Anwendungshinweise	Dosierung (pro Tag)	Bio
Espарsette (Pellets)	S und Z	Als Kur für 3 Wochen	Adulte Tiere: max. 400g	Je nach Qualität
Weisstannenäste	S und Z	Als Kur für 3 Wochen Nicht zu verwechseln mit Eibe! (hoch giftig)	Zur freien Verfügung	
Allg. Laubfütterung	S und Z	Als Kur für 3 Wochen	Zur freien Verfügung	



Homöopathische Behandlungen

In der Homöopathie wird mittels kleinster Dosen die körpereigene Abwehr des Patienten gestärkt. Homöopathische Behandlungen können unterstützend bei Parasitenbefall eingesetzt werden.

Die Anwendung homöopathischer Einzelmittel ab einer Potenzierung von D6 und höher bedürfen keiner Absetzfristen. Tiefere Potenzen und Urtinkturen können jedoch eine Absetzfrist generieren. Es gibt Ausnahmen. Für die fachgerechte Beratung kontaktieren Sie bitte einen ausgebildeten Homöopathen.

Der Verein Kometian bietet insbesondere Tierhaltern von Nutztieren eine Beratung im Bereich komplementären Tiermedizin und hier v.a. in der klassischen Homöopathie an. Darüber hinaus können auf der Website der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Komplementär- und Alternativmedizin (camvet.ch) TierärztINNEN mit Fähigkeitsausweis Homöopathie GST gefunden werden.

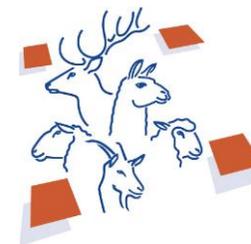
- Website Kometian: <https://www.kometian.ch>
- Website camvet.ch: <https://www.camvet.ch>
- Tierarzt-Finder für TierärztINNEN mit Fähigkeitsausweis Homöopathie GST <https://www.camvet.ch/de/tierarzt-finder/spezialisten-finden>

Phytothotherapie

Weitere Pflanzen und ihre Zubereitungen können unterstützend zur Parasitenkontrolle eingesetzt werden. Es existieren keine wissenschaftlichen Studien, die die Wirkungsweise belegen, jedoch sind einige Berichte bekannt (vgl. Fachliteratur), die die antiparasitäre Wirkung beschreiben.

Das Wirkprinzip von Pflanzen beruht weniger auf einer direkten Bekämpfung der Parasiten wie bei den klassischen Wurmmitteln (Abtötung/ Lähmung, Ausscheidung), als vielmehr indirekt über modulierende Mechanismen. Diese können beispielsweise das Darmmilieu zuungunsten der Parasiten verändern, wichtige Stoffwechselfunktionen der Parasiten behindern, die Darmmotilität anregen, die Darmschleimhaut schützen oder deren Wundheilung fördern und ganz allgemein die Vitalität der Tiere und deren körpereigene Abwehrkräfte stärken. In der Folge können sich u.U. weniger Würmer ansiedeln, die Ausscheidung von Parasiteneiern wird verringert oder die Tiere werden befähigt trotz vorhandener Parasitenlast gesund und leistungsstark zu sein.

Für die fachgerechte Beratung wenden Sie sich bitte an einen ausgebildeten Phytotherapeuten.



Die Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP) führt auf ihrer Website eine Liste von TierärztINNEN mit Fähigkeitsausweis Veterinärphytotherapie GST, sowie eine Liste von Phyto-Referenz-Apotheken.

- Website SMGP: https://smgp-sspm.ch/die_smgp
- Liste von TierärztINNEN mit Fähigkeitsausweis Veterinärphytotherapie GST: https://smgp-sspm.ch/tieraerztinnen_und_aerzte
- Liste Phyto-Referenz-Apotheken: <https://smgp-sspm.ch/phyto-referenzapotheken>

Fachliteratur:

Phytotherapie in der Tiermedizin, Hrsg. C.Brendieck-Worm, M.F.Melzig, Thieme-Verlag; ISBN: 978-3-13-240777-0

Die Listen sind nicht abschliessend. Gerne prüfen wir weitere Produkte und nehmen diese auf die Liste auf. Anfragen und Korrekturvorschläge senden Sie bitte per Mail an info@bgk-sspr.ch